



**Bund der
Szenografen**

UMFRAGE 2022

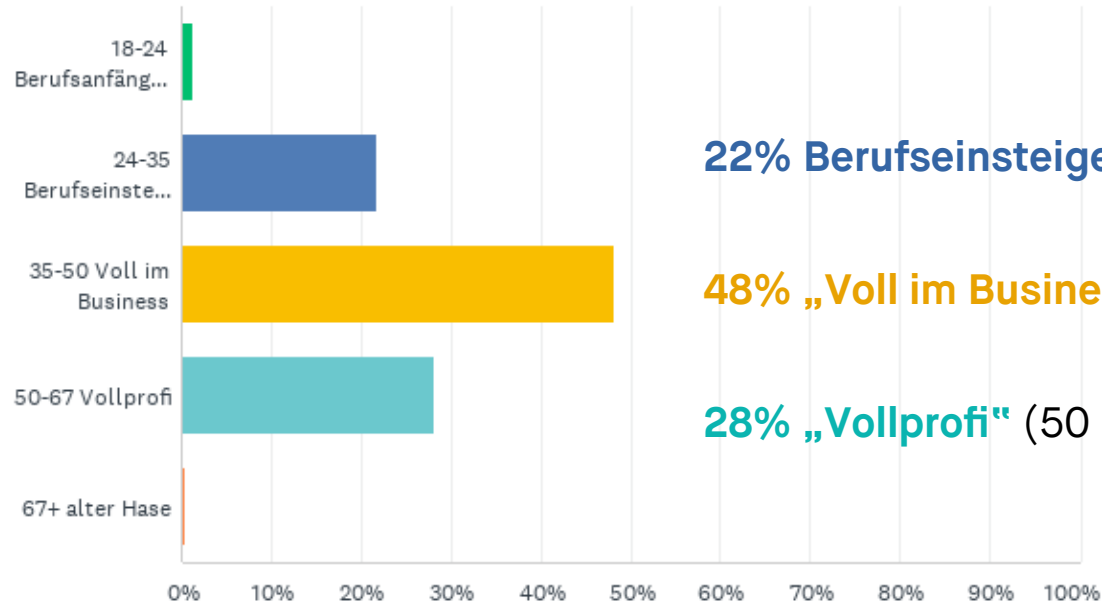
Stimmungsbild

Teilnehmer*innen

207 Antworten

- **78%** sind **Mitglied vom BdS**,
- 67% Frauen, 30% Männer, 3% haben ihren Geschlecht nicht eingegeben,
- **93,19%** arbeiten **freischaffend**,
- **50%** sind **Bühnen- und Kostümbildner*in**,
- **17,4%** sind ausschließlich **Kostümbildner*in**,
- **5,5%** sind ausschließlich **Bühnenbildner*in**,
- **27%** üben dazu einen **weiteren Beruf** aus,
- 29,55% arbeiten auch im europäischen Ausland und 4,55 % außerhalb von Europa.

Altersgruppen



22% Berufseinsteiger*in (zwischen 24 und 35 Jahre),

48% „Voll im Business“ (35 bis 50 Jahren),

28% „Vollprofi“ (50 bis 67 Jahren)

Arbeitsvolumen

117 Antworten

- **Durchschnittliche Zahl der Produktionen pro Jahr**

2018: 3

2019: 4,6

2020: 5,23

2021: 4,4

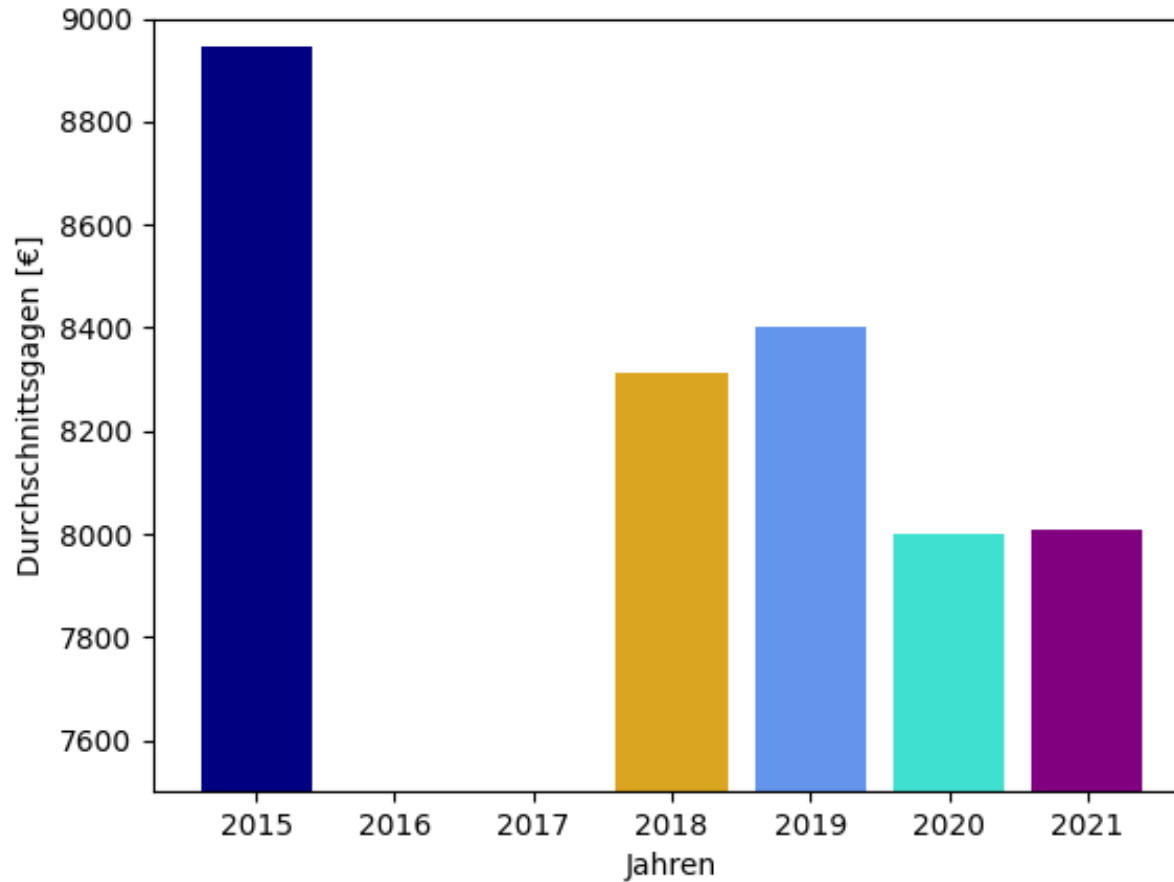
Durchschnitt 2018-2020: 4,3 Produktionen.

Gagen-Entwicklung

- Durchschnittsgage **2015: 8.945 Euro**
(vorletzte Umfrage)
- Durchschnittsgage **2018: 8.314 Euro**
- Durchschnittsgage **2019: 8.402 Euro**
- Durchschnittsgage **2020: 7.998 Euro**
- Durchschnittsgage **2021: 8.010 Euro**

Gagen-Entwicklung

117 Antworten



Auswirkungen der Corona Pandemie

111 Antworten

Spielzeit 2020/21:

Durchschnittlich **2,7 Produktionen** pro Szenografen*in wurden **umdisponiert oder verschoben.**

► **56% der Aufträge sind 2020-21 ausgefallen oder verschoben worden.**

Entschädigungen?

111 Antworten

- Nur bei durchschnittlich **1,2 Produktionen** (von 2,7 Produktionen) wurden Entschädigungen oder Ausfallhonorare ausbezahlt.
- ▶ **über die Hälfte der Verschiebungen wurden nicht durch Entschädigungen ausgeglichen.**

Gute Beispiele/ Best Practice

Auszahlungen: Staatstheater **Augsburg** und **Wiesbaden**, das **Mittelsächsische Theater**, die Theater **Bremen**, **Bielefeld**, **Erlangen**, **Aarhus**, die **junge Oper Stuttgart**, **Stage Entertainment**.

Gute Organisation und Kommunikation: die Theater **Linz** und **Bonn**, die **Ruhrtriennale**.

Auftragslage Spielzeit 2022-23

111 Antworten

- durchschnitt: **2 Produktionen in Aussicht.**

Davon sind 0.86 (43%) verschobene Produktionen.

Nur 1,18 sind neue Aufträge = 31% des „normalen“ Auftragsvolumen.

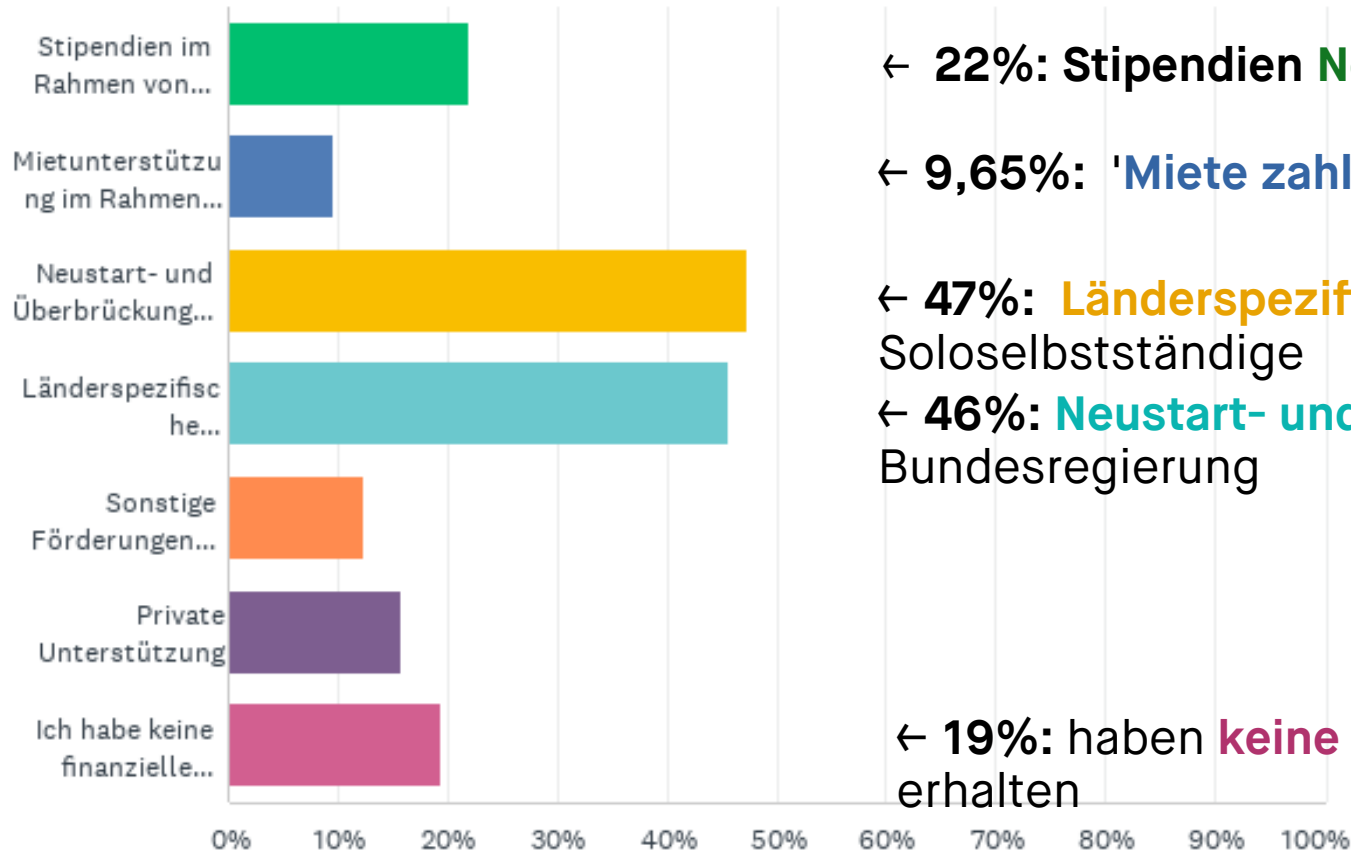
Auftragsrückgang um 69%.

(Durchschnitt 2018-2020: 4,3)

- **40% überlegen aus ihren Beruf auszusteigen.**
- **Anfänger*innen befürchten einen erschwerten Einstieg in das Berufsleben.**

Hilfsprogramme

114 Antworten



← **22%: Stipendien Neustart Kultur**

← **9,65%: 'Miete zahlen in Zeiten von Corona'**

← **47%: Länderspezifische Einmalzahlung** an Soloselbstständige

← **46%: Neustart- und Überbrückungshilfen** der Bundesregierung

← **19%: haben keine finanzielle Unterstützung** erhalten

Hilfsprogramme

114 Antworten

- **13,5%** müssen die beantragten **Hilfen zurückzahlen.**
- ▶ **53,57 %** haben seit Beginn der Corona-Pandemie **ihre Ersparnisse aufgebraucht**, um wirtschaftlich zurecht zu kommen.

Einfluss auf die Arbeitsbedingungen

94 Antworten

- Etwa **62%** der Befragten finden, dass die **Arbeitsbedingungen und die Auftragslage** sich während der Pandemie verschlechtert haben.
- Etwa **37%** finden ihre **Vertragsbedingungen schlechter**.
- **26%** befürchten einen **Rückgang der Gagen**.

Eure persönliche Kommentare...

- „**ungleiche Behandlung von Freien und Festen,**
- die **Verträge** des Bühnensvereins bitten **keinen Schutz vor Ausfällen,**
- Mehraufwand für Freie: **Überbelastung,** Überschneidungen bei Produktionsstau,
- **Schlechtere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,**
- **Unzureichende Ausgleichshonorare** (zwei Konzepte denken zum Preis von einem),
- Anfragen für Zustimmung zu **Streams** von Produktionen **unentgeltlich,**
- **schlechte Kommunikation,**
- **Sorge** um die **Auftragslage,** die **Steigerung von Materialkosten, Budgetkürzungen, Schließungen von Häusern** „ ...

DANKE für eure Teilnahme!

